

L01732 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 16. 11. 1907

Rodaun, den 16. November 1907.

Mein lieber Arthur!

Ich danke Ihnen herzlich für den lieben Gedanken, Papa einzuladen. Bitte, tun Sie  
es. Er wohnt I. Himmelpfortgasse 17. Er wird erst zum Nachtmahl kommen und  
5 wir sind dann also vorher ja doch allein, umsomehr als ich Sie durch diese Zeilen  
vielmals bitte, mir zu erlauben, dass ich für meine Person schon um  $\frac{1}{2}$  6 kommen  
darf, um Ihnen das Vorhandene von meinem Stück vorzulesen. Ich stehe dieser  
Sache so unbeschreiblich ratlos und verworren gegenüber und weiss, dass Sie  
mir helfen können. Also erlauben Sie mir das. Es bedarf weiter keiner Antwort,  
10 und ich komme.

Herzlich Ihr [hs.:] Hofm Hugo.  
[ms.:] P. S. S. wäre mir bei so schlechter eigener Verfassung eine Qual.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 688 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »286« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »289«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 234.